

Der zweitsonnigste Frühling am Hochrhein seit 1966

Die Temperatur lag an der Wetterstation in Bad Säckingen 0,62 Grad über dem langjährigen Mittel / Es gab deutlich weniger Niederschläge als in anderen Jahren

Von Helmut Kohler

BAD SÄCKINGEN/HOCHRHEIN.

Der meteorologische Frühling war in Bad Säckingen und am Hochrhein mit einem Sonnenscheinüberschuss von 116 Stunden nach 2020 der zweitsonnigste meteorologische Frühling seit Aufzeichnungsbeginn 1966. Laut dem Deutschen Wetterdienst war es bundesweit der drittsonnigste Frühling seit Sonnenscheinmessbeginn 1955.

Der 1,1 Grad Celsius zu warme und 85,2 Liter Regen pro Quadratmeter zu niederschlagsarme Frühling bescherte dem Hochrhein den sonnigsten März und den wärmsten Mai seit Messbeginn. Das Märzwetter war von außergewöhnlich langen Hochdruckphasen geprägt, deshalb gab es fast täglich die kurze und



FOTO: ANNEMARIE RÖSCH

Blütenpracht in Bad Säckingen

knappe Wettervorhersage: „Sonne von früh bis spät und frühlingshaft mild.“ Sowohl im Hinblick auf die Sonnenschein- ausbeute als auch auf die Trockenheit nimmt der erste Frühlingsmonat eine ab-

solute Ausnahmestellung ein. Somit ist es nicht weiter verwunderlich, dass der 1,2 Grad zu warme und 54 Liter Regen pro Quadratmeter zu trockene März mit einem Sonnenscheinüberschuss von 93,5 Stunden der sonnigste März seit Beginn der Bad Säckinger Wetteraufzeichnungen im Jahr 1966 wurde. Der April war der erste zu nasse und zu kühle Monat des Jahres. Nachdem der März äußerst sonnig und extrem trocken war, war der April trotz 13 niederschlagsfreien Tagen in Folge mit einem Niederschlagsüberschuss von 27 Liter Regen pro Quadratmeter der erste zu nasse Monat des Jahres. Oft

täuscht das subjektive Empfinden über die objektive Statistik hinweg, doch diesen April trägt das Gefühl eines zu kalten Aprils nicht. Der zu sonnenscheinreiche mittlere Frühlingsmonat war in Bad Sä-

ckingen gegenüber der Norm (von 1991 bis 2020) 0,1 Grad zu kühl und somit auch der erste zu kühle Monat in diesem Jahr.

Der letzte Frühlingsmonat war der wärmste Mai seit Messbeginn. „Ist der Mai kühl und nass, füllt's dem Bauer Scheun' und Fass“, lautet die Bauernregel. Dieses Jahr gilt jedoch: „Ist der Mai

recht heiß und trocken, kriegt der Bauer kleine Brocken.“

Der 2,3 Grad zu warme Mai war in Bad Säckingen der wärmste letzte Frühlingsmonat seit Messbeginn. Mit 51,2 Liter Regen pro Quadratmeter gab es nicht einmal die Hälfte des normalen Mainiederschlags und die Sonne schien 21 Stunden über dem Maisoll.

INFO

DER FRÜHLING IN ZAHLEN

Niederschlagstage: 27 Tage; 15,7

Tage unter dem langjährigen Mittel

Niederschlagsmenge: 187,6 l/m²;

85,2 l/m² unter dem langjährigen Mittel

Tage mit Schneefall: 3 Tage; 0,8 Tage

unter dem langjährigen Mittel

Tage mit Schneedecke: 1 Tag; 2 Tage

unter dem langjährigen Mittel

Durchschnittliche Höchsttempe-

ratur: 17,44 Grad; 0,62 Grad über dem langjährigen Mittel

Durchschnittliche Tiefsttemperatur: 5,84 Grad; 0,35 Grad über dem langjährigen Mittel

Durchschnittstemperatur: 11,42 Grad; 1,13 Grad über dem langjährigen Mittel

Hitzetage: 3 Tage; 1,7 Tage über dem langjährigen Mittel

kor